

**Fachbeitrag zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung  
zum Vorhaben**

**B-Plan 193 „Nachverdichtung Freisinger Landstraße 17–17a“  
Garching**



Dieser Bericht umfasst 29 Seiten

Erstellt i.A. JESTAEDT + Partner  
Büro für Raum- und Umweltplanung



Verfasser: M.Sc. Robert Borntraeger  
München, den 23.01.2022

**Entwurf**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>AUSWAHL DES ZU PRÜFENDEN ARTENSPEKTRUMS</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Datengrundlage</b> .....	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>Methodisches Vorgehen</b> .....	<b>6</b>
<b>2.3</b>	<b>Relevante Wirkungen des Vorhabens</b> .....	<b>8</b>
2.3.1	Baubedingte Wirkungen .....	8
2.3.2	Anlagebedingte Wirkungen .....	8
2.3.3	Betriebsbedingte Wirkungen .....	8
<b>3</b>	<b>MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG UND ZUR SICHERUNG DER ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT</b> .....	<b>9</b>
<b>3.1</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung</b> .....	<b>9</b>
<b>3.2</b>	<b>Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b> .....	<b>9</b>
<b>3.3</b>	<b>Maßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes</b> .....	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>BESTAND SOWIE DARLEGUNG DER BETROFFENHEIT PRÜFRELEVANTER PFLANZEN- UND TIERARTEN</b> .....	<b>10</b>
<b>4.1</b>	<b>Streng geschützte Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie:</b> .....	<b>10</b>
<b>4.2</b>	<b>Streng geschützte Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie:</b> .....	<b>11</b>
<b>4.3</b>	<b>Geschützte Brutvogelarten nach Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie:</b> .....	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>PROGNOSE UND BEWERTUNG DER SCHÄDIGUNG, TÖTUNG ODER STÖRUNG NACH § 44 ABS.1</b> .....	<b>22</b>
<b>5.1</b>	<b>Geschützte Fledermausarten nach FFH-Richtlinie</b> .....	<b>22</b>
<b>5.2</b>	<b>Geschützte Brutvogelarten nach Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie</b> .....	<b>22</b>
<b>6</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT</b> .....	<b>26</b>
<b>7</b>	<b>QUELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>28</b>

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ASK-Nachweise für Fledermäuse u. Brutvögel innerhalb 1,5 km Radius .....	4
Tabelle 2: Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung .....	9
Tabelle 3: CEF-Maßnahmen .....	9
Tabelle 4: FCS-Maßnahmen .....	10
Tabelle 5: Abschichtung der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Pflanzenarten .....	10
Tabelle 4: Abschichtung der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Tierarten .....	11
Tabelle 2: Abschichtung der nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie geschützten Vogelarten .....	15

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des Vorhabengebiets .....	3
Abbildung 2: Bebauungsplan Nr. 193 .....	3

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Auf den Flurstücken 127 und 129, Gemarkung Garching b. München, auf der Grundstücksfläche der Freisinger Landstraße 17 und 17a sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau eines Mehrfamilienhauses geschaffen werden. Für die Umsetzung ist der Abriss der Bestandsgebäude sowie die Rodung eines Teils des Baumbestandes erforderlich.

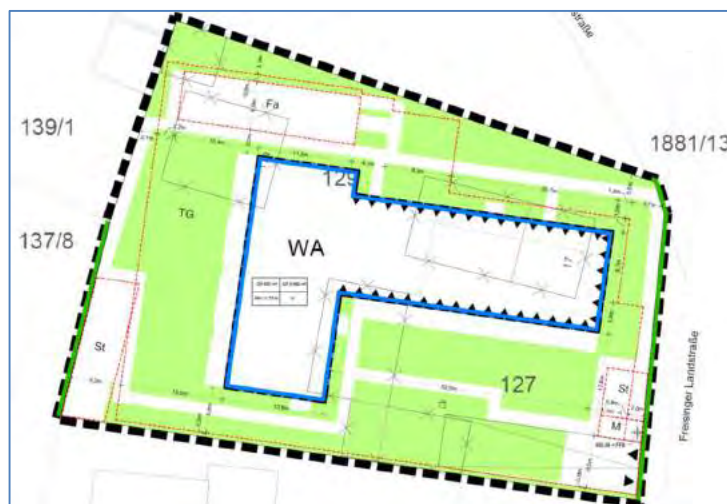
Das Vorhabengebiet umfasst rund 3.000 m<sup>2</sup> und liegt im Zentrum der Stadt Garching bei München. Der Gebäudebestand umfasst ein ehemaliges Bauernhaus mit Stall und darüber liegendem Heulager, ein weiteres Wohngebäude mit angrenzender Garage, eine Scheune sowie ein Garagengebäude.

Der Gehölzbestand umfasst laut Baumbestandsplan (Stand: 06.10.2020) 61 Gehölze mit teils starken Stammumfängen. Die Grünflächen bestehen überwiegend aus Scherrasen und Beeten.

**Abbildung 1: Lage des Vorhabengebiets**



**Abbildung 2: Bebauungsplan Nr. 193**



Für die Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange in der einzuleitenden Bauleitplanung wurde im Jahr 2021 die Bestandssituation des Areals für Fledermäuse und Brutvögel untersucht.

Das vorliegende Gutachten mit naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) soll der Naturschutzbehörde als Grundlage zur Prüfung des besonderen Artenschutzrechts nach §§ 44 und 45 BNatSchG dienen.

## 2 Auswahl des zu prüfenden Artenspektrums

### 2.1 Datengrundlage

Der vorliegende Fachbeitrag zur saP basiert auf der Auswertung von vorhandenem Datmaterial, verfügbarer Literatur sowie eigenen Erhebungen.

#### Sekundärdaten

Als Sekundärdaten wurden Daten der amtlichen Biotopkartierung aus diesem Bereich gesichtet (BAYLFU, 2021A).

Als Datengrundlage zur Einschätzung von Vorkommen wurde im Zuge der Sekundärdatenauswertung die Internet-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) aufgeführten Arten zum TK Blatt „7735“ (BAYLFU, 2021B) und Daten der Artenschutzkartierung (ASK) im Umkreis von rd. 1,5 km herangezogen (BAYLFU, 2021C).

Es bestehen im weiten Umkreis weder amtlich kartierte Biotope, noch andere naturschutzfachlich hochwertige Flächen.

Innerhalb eines Radius von 1,5 km um das UG bestehen zudem ASK-Fundpunkte von Fledermäusen bzw. Brutvögeln.

Tabelle 1: ASK-Nachweise für Fledermäuse u. Brutvögel innerhalb 1,5 km Radius

ASK Punktnachweis	Nachweisart	Erläuterung	Nachweisjahr
77350958	Überprüfung Saatkrähenkolonie	450 m W des UG; Verlassene Saatkrähenkolonie nach legaler Vergrämung, Heisenbergstr.	2009, 2010, 2011, 2012 Kontrolle ohne Nachweis
77351248	Überprüfung Saatkrähenkolonie	450 m W des UG; Verlassene Saatkrähenkolonie nach legaler Vergrämung, Einsteinstr.	2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 Kontrolle ohne Nachweis
77351269	Sicht	Keine genaue Ortsangabe; Sammelobjekt verschiedener Funde im Umreis von Garching; Kleine Bartfledermaus, Flughautfledermaus, Weißrandfledermaus, Zweifarbfledermaus	2005 bis 2018
77351284	Sicht	640 m S des UG; Fledermäuse unbestimmt	2003
77351285	Sicht	290 m SW des UG; Einflug Fledermaus unbestimmt, St. Katharina Kirche	2003
77351286	Sicht	530 m SW des UG; Fledermäuse unbestimmt, St. Severin Kirche	2003
77351637	Überprüfung Saatkrähenkolonie	230 m S des UG; Verlassene Saatkrähenkolonie nach legaler Vergrämung, Einsteinstr.	2014, 2015, 2016, 2017, 2018, Kontrolle ohne Nachweis

77351683	Ausflugzählung	1.000 m SW, Weißrandfledermausquartier mit max. 22 Individuen, seit Sanierung Quartier nicht mehr besetzt	2015 bis 2020
77352935	Überprüfung Saatkrähenkolonie	300 m O des UG; 2 BP Saatkrähen	2019
77352936	Überprüfung Saatkrähenkolonie	120 m O des UG; 14 BP Saatkrähen	2019
77352937	Überprüfung Saatkrähenkolonie	260 m SW des UG; 1 BP Saatkrähen	2019

## Faunistische Untersuchungen

Die Untersuchungsmethodik wurde entsprechend der im UG bestehenden Habitatausstattung und den potenziell zu erwartenden Fledermaus- und Brutvogelvorkommen ausgerichtet. Insbesondere sollte gesichert abgeklärt werden, ob genutzte Gebäude- oder Höhlenquartiere im UG bestehen. Dazu wurden insgesamt sechs Begehungen für Fledermäuse sowie fünf Begehungen für Brutvögel durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung erfolgte zudem eine Prüfung von Höhlenbäumen bzw. von potenziellen Gebäudequartieren. Sämtliche relevante Strukturen wurden mit einem Fernglas (Kontrolle der Zugänglichkeit für Tiere, Spuren von Körperfett/Kot/Urin, Kotspuren am Gebäudesockel) abgesucht. Es erfolgte im Weiteren eine frühzeitige Untersuchung mit einem Video-Endoskop soweit möglich. Details können dem Kartierbericht (Fachbüro BORNTREAGER 2021) entnommen werden.

Folgende Berichte und Informationen werden dem vorliegenden Gutachten zugrunde gelegt:

Behördlich verfügbare Daten und Kartierungen:

- Daten der amtlichen Artenschutzkartierung Bayern (ASK) in digitaler Fassung (BAYLFU 2021)
- Informationen aus dem Fachinformationssystem für Naturschutz und Landschaftspflege (FIN-Web) (BAYLFU o. J.)
- Informationen aus den Arten- und Biotopschutzprogrammen (ABSP) des Lkr. München (BAYSTMUGV 2004)
- Informationen aus der online-Abfrage zu saP-relevanten Arten (BAYLFU o. J.)
- Kurzbericht der Übersichtsbegehung zur potenziellen Eignung der Flächen für die Zauneidechse (FACHBÜRO BORNTREAGER 2020)
- Ergebnisbericht der faunistischen Kartierungen – Fledermäuse, Brutvögel - (FACHBÜRO BORNTREAGER 2021)

Information zur Verbreitung sowie zur Ökologie der Arten:

- Fledermäuse (MESCHÉDE & RUDOLPH 2004, 2010)
- Reptilien und Amphibien (DGHT e.V. 2014)
- Libellen (KUHN, K. & K. BURBACH 1998)

- Tagfalter (BRÄU et al. 2013)
- Brutvögel (RÖDL et al. 2012)
- Pflanzen (BOTANISCHE STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN o. J.)

## 2.2 Methodisches Vorgehen

Hinsichtlich der Auswahl der für das vorliegende naturschutzfachliche Gutachten zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zu betrachtenden Arten sind die geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL bzw. die Vogelarten nach Art. 1 VS-RL relevant.

In einem ersten Schritt der saP werden daher die in Bayern aktuell vorkommenden Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL sowie die Vogelarten nach Art. 1 VS-RL tabellarisch dargestellt (vgl. Kapitel 2.4 bis 2.6 ff.).

In einem zweiten Schritt wird geprüft, für welche der grundsätzlich vorkommenden saP-relevanten Arten eine Prüfung der Verbotstatbestände zu erfolgen hat. Die Relevanzprüfung ermittelt anhand der Tabelle eine fachlich begründete Abschichtung des zu prüfenden Artenspektrums. Dabei werden zum einen die Arten von einer Prüfung ausgeschlossen, die innerhalb des TK-Quadranten in dem das Untersuchungsgebiet liegt sowie den acht umliegenden TK-Quadranten nicht nachgewiesen wurden. Zum anderen werden die Arten bei der weiteren Prüfung nicht berücksichtigt, für die das Untersuchungsgebiet nicht einen geeigneten Lebensraum darstellt, die also potenziell nicht zu erwarten sind sowie Arten die aufgrund der faunistischen Kartierung gesichert ausgeschlossen werden können. Zusätzlich werden Arten abgeschichtet, für die eine Beeinträchtigung bzw. das Eintreten von Verbotstatbeständen aufgrund der vorhabenspezifischen Wirkungen ausgeschlossen werden kann. Grundlage dafür sind artspezifische Empfindlichkeiten gegenüber den Vorhabenwirkungen. Die Vorhabenwirkungen sind in **Kapitel 2.3** zusammengestellt.

Für sämtliche geschützte Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie bzw. Arten, die unter Art. 1 VS-RL fallen und die im Rahmen der Relevanzprüfung nicht abgeschichtet werden können, wird eine detaillierte Prüfung der Verbotstatbestände anhand von Formblättern der Obersten Baubehörde des Bayerischen Staatsministerium des Inneren (BAYSTMI 2015) im dritten und letzten Schritt vorgenommen.

Prüfung der Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG):

(a) Lebensstättenchutz, § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 BNatSchG

Das Verbot Fortpflanzungs- oder Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) ist mit der Maßgabe zu prüfen, dass ein Verstoß dagegen nicht vorliegt, soweit die ökologische Funktion der von dem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Sätze 1 und 2 BNatSchG). An der ökologischen Gesamtsituation des von dem Vorhaben betroffenen Bereichs darf im Hinblick auf seine Funktion als Fortpflanzungs- oder Ruhestätte keine Verschlechterung einsetzen (BT-Drs. 16/ 5100, S. 12).

(b) Tötungs- und Verletzungsverbot, § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 BNatSchG

aa.) Treten Beeinträchtigungen im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Tötungen, Verletzungen, usw.) im Zusammenhang mit der Zerstörung von Lebensstätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) auf (z.B. baubedingte Verluste), so beschränkt sich die Prüfung dieses Verbotstatbestandes nach Maßgabe des § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG auf die

Vermeidbarkeit der Beeinträchtigungen, sofern die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt (vgl. Ziffer a).

Zugriffsverbot in Bezug auf Pflanzen, § 44 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 5 Satz 2, Satz 4 BNatSchG  
Beeinträchtungsverbot für Pflanzen (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG), soweit die ökologische Funktion ihrer Standorte betroffen ist (§ 44 Abs. 5 Satz 4, 2 BNatSchG).

bb.) Soweit Tötungen nicht im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auftreten (insbesondere sog. Kollisionsverluste), gilt ein individuumsbezogener Maßstab, d.h. die Einschränkung des § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG ist insoweit nicht anzuwenden. Der Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist aber nur dann als erfüllt anzusehen, wenn sich durch ein Vorhaben das Tötungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten signifikant erhöht (§ 44 Abs. 5 Nummer 1 BNatSchG). Davon kann nur dann ausgegangen werden, sofern es um Tiere solcher Arten geht, die aufgrund ihrer Verhaltensweisen gerade im Bereich des Vorhabens ungewöhnlich stark von den vorhabenbedingten Risiken betroffen sind und sich diese besonderen Risiken durch die konkrete Ausgestaltung des Vorhabens einschließlich der geplanten Vermeidungs- oder Minimierungsmaßnahmen nicht beherrschen lassen (BVerwG, Urteil vom 18.03.2009, Az.: 9 A 39/ 07). Unvermeidbare betriebsbedingte Tötungen einzelner Individuen fallen daher als Verwirklichung sozialadäquater Risiken in der Regel nicht unter das Verbot.

c) Störungsverbot § 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 1, Satz 5 BNatSchG

Das Verbot findet bei der Vorhabenprüfung ebenfalls nur auf die gemäß Verfahrenshinweise Pkt. 2 saP-relevanten Tierarten Anwendung (§ 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG). Lediglich national streng geschützte Tierarten bleiben daher außer Betracht.

Das Verbot gilt nur in den in § 44 Abs. 1 Nr. 2 1. Halbsatz BNatSchG genannten Zeiträumen. Auf das einzelne Individuum ist nicht abzustellen. Maßgeblich sind Störungen, die zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustands einer lokalen Population einer Art führen (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 2. Halbsatz BNatSchG).

d) Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (sog. CEF-Maßnahmen) nach § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG

Mithilfe geeigneter Maßnahmen kann das Eintreten des artenschutzrechtlichen Verbotstatbestandes abgewendet werden. Neben herkömmlichen Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (z.B. Änderungen bei der Projektgestaltung, Bauzeitenbeschränkung), gestattet § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG darüber hinaus die Durchführung von sogenannten "vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen" (CEF-Maßnahmen, continuous ecological functionality measures). CEF-Maßnahmen können im Zusammenhang mit der Sicherstellung der ökologischen Funktionen betroffener Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte von Pflanzen (§ 44 Abs. 5 Satz 2, Satz 4 BNatSchG) festgesetzt werden.

Die Erforderlichkeit dieser Maßnahmen richtet sich nach den fachlichen Möglichkeiten und dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz. Einen Bewertungsrahmen der Eignung von Maßnahmen als "vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen" sowie umfangreiche Fallbeispiele können dem FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080 "Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben" (RUNGE, H., SIMON, M. & T. WIDDIG 2009) entnommen werden.

## **2.3 Relevante Wirkungen des Vorhabens**

Die Prognose der Beeinträchtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der vorhabensspezifischen Wirkfaktoren und Wirkprozesse. Die Angaben des Vorhabenträgers dienen als Grundlage der nachfolgenden Wirkungseinschätzung.

Gemäß dem Umweltbericht sind keine großräumigen und weitreichenden Umwelteinwirkungen zu erwarten (JESTAEDT+PARTNER, 2022).

### **2.3.1 Baubedingte Wirkungen**

#### **Flächeninanspruchnahme**

Zur Errichtung des Gebäudes ist der Abriss der teils strukturreichen Gebäude erforderlich. Temporär kommt es im Rahmen der Bauarbeiten zu einer Inanspruchnahme von Flächen für die Baustelleneinrichtung.

#### **Barriere- und Fallenwirkung, Kollisionen**

Baugruben o. ä. können vor allem für bodengebundene Arten wie z. B. Reptilien eine nicht überbrückbare Barriere oder Falle darstellen. Darüber hinaus sind Kollisionen von Tieren mit Baufahrzeugen nicht auszuschließen.

#### **Emissionen durch Licht, Erschütterungen, optische Reize**

Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie des Baus kommt es zu lärmbedingten Störungen der Fauna im bzw. um das Plangebiet. Weiterhin kann es durch den Einsatz von Baumaschinen zu Erschütterungen kommen, die zu einer Störung einiger Tierarten führen kann. Eine Beeinträchtigung lichtempfindlicher Arten, wie z. B. Fledermausarten, ist jedoch auszuschließen.

#### **Stoffeinträge und sonstige Immissionen**

Durch die Bauarbeiten können Stoffe in das Plangebiet eingetragen werden oder Staubaufwirbelungen entstehen, die zu einer Beeinträchtigung diesbezüglich empfindlicher Arten führen kann.

### **2.3.2 Anlagebedingte Wirkungen**

#### **Flächeninanspruchnahme**

Durch die Anlage des geplanten Gebäudes kommt es zur Inanspruchnahme von Grün- bzw. Gehölzflächen sowie versiegelten Flächen.

#### **Barriere- und Fallenwirkung, Kollisionen, Verschattung**

Es besteht die Möglichkeit, dass Gullis und Schächte, die z. B. für die Entwässerung benötigt werden, eine Falle für einige Tierarten darstellen. Der Neubau verursacht Verschattung, insbesondere auf der Nordseite des Gebäudes.

### **2.3.3 Betriebsbedingte Wirkungen**

Im Rahmen des Betriebs der Anlage ist aufgrund der erheblichen Erhöhung der Bewoh-



nerzahl mit stärkeren Beunruhigungen zu rechnen. Damit erhöht sich das Störungspotenzial der dort angesiedelten Arten.

### 3 Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zur Sicherung der ökologischen Funktionalität

#### 3.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung

Folgende Vorkehrungen werden gutachterlich vorgeschlagen, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL und von europäischen Vogelarten i. S. v. Art.1 VRL zu vermeiden oder zu minimieren. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. §44 Abs.1 i .V. m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung nachfolgender Vorkehrungen.

Tabelle 2: Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung

Maßnahmen Nr.	Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme	Betroffene Art/ Gilde
V1	Zur Vermeidung von Tötungen sowie Störungen sind die Baumfällungen und Gehölzschnittmaßnahmen nur außerhalb der Vogelschutzzeit vom 01. Oktober bis 28. Februar durchzuführen.	Gehölzbrüter
V2	Die Abrissarbeiten sind außerhalb der Vogelschutzzeit (Gebäudebrüter, künstliche Nisthilfen an Gebäuden) vom 01. Oktober bis 28. Februar durchzuführen.	Gebäude- u. Gehölzbrüter
M1	Zur Minimierung von Vogelschlag sind große, stark spiegelnde Glasflächen zu vermeiden. Durch den Einsatz von strukturiertem, mattiertem oder bedrucktem Glas kann Vogelschlag entgegen gewirkt werden.	Brutvögel
M2	Reduzierung der Außenbeleuchtung auf ein Minimum mittels Einsatzes von Warmlicht ohne hohe Ultraviolett- und Blauanteile. Zudem sollte die Beleuchtung streulichtarm und möglichst nur nach unten gerichtet sein.	Fauna generell

#### 3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Die nachfolgenden Maßnahmen zur Sicherung der ökologischen Funktionalität betroffener Lebensräume (CEF-Maßnahmen) sind aus gutachterlicher Sicht erforderlich.

Tabelle 3: CEF-Maßnahmen

Maßnahmen Nr.	Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme	Betroffene Art/ Gilde
CEF1	Ersatz der durch Gehölz- und Gebäudeabriss entfallenden künstlichen Nisthilfen im verbleibenden Baumbestand.	Gebäude- u. Gehölzbrüter

#### 3.3 Maßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes

Die nachfolgenden Maßnahmen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes betroffener Arten (FCS-Maßnahmen) sind aus gutachterlicher Sicht erforderlich.

Tabelle 4: FCS-Maßnahmen

Maßnahmen Nr.	Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme	Betroffene Art/ Gilde
FCS1	Anlage von Ersatzquartieren in Form von insgesamt 6 fassadenintegrierten, selbstreinigenden Mauerseglernistkästen; Standorte: Süd, und Ostexposition mit freiem Anflug, auf oder unter Putz	Mauersegler
FCS2	Anlage von Ersatzquartieren in Form von insgesamt 6 Halbschalen für die Rauchschalbe (Unterschied zu Mehlschwalbennestern beachten). Die Situierung sollte Süd bei ausreichender Beschattung durch das Dach (vgl. Bestandssituation) und/ oder Ost gewählt werden.	Rauchschalbe

#### 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit prüfrelevanter Pflanzen- und Tierarten

##### 4.1 Streng geschützte Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie:

Die folgende Abschichtungstabelle führt die in Bayern vorkommenden, nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Pflanzenarten auf. Das detaillierte methodische Vorgehen wird in [Kap. 2.2](#) erläutert.

Im Plangebiet könnte, was die Verbreitung angeht, der Europäische Frauenschuh, die Sumpf-Siegwurz, der Kriechende Sellerie sowie das Sumpf-Glanzkraut vorkommen. Das Gebiet ist aufgrund der starken anthropogenen Überprägung für die Pflanzenarten als Lebensraum allerdings nicht geeignet, sodass deren Vorkommen sicher ausgeschlossen werden kann und diese keiner näheren Betrachtung unterzogen werden muss.

Tabelle 5: Abschichtung der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Pflanzenarten

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL		sg	FFH	Ver.		EHZ
							B	D			B	D	
0	0				Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	x	II, IV	h	!!	u
X	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x	II, IV			u
0	0				Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x	II, IV	h	!	u
0	0				Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x	II, IV		!	u

##### Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern; nach Vorkommen in den relevanten TK-Quadranten

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art (Kriterien s.o.)

L = Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

##### Schritt 2: Bestandsaufnahme

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassungen nachgewiesen

**X** = ja    **0** = nein

**PO:** Potenzielles Vorkommen: Vorkommen im UG möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja    **0** = nein    **(X)** = Ein Vorkommen der Art wäre potenziell möglich, kann aber aufgrund der Kartierungen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden

Artnamen\*) weit verbreitete Art („Allerweltsart“), bei der regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt (vgl. [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm))

**RL:** Rote Liste für Bayern (B) und für Deutschland (D)

0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R = extrem seltene Art oder Art mit geografischer Restriktion, D = Daten defizitär, V = Art der Vorwarnliste

**Sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

**FFH:** Art nach Anh. II und/oder Anh. IV der FFH-Richtlinie

**Ver:** Art, für die Bayern (B) und/oder Deutschland (D) eine Verantwortlichkeit besitzt (nach SCHEUERER & AHLMER 2003)

**Bayern:**

a = Alleinverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands

h = Hauptverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands

Deutschland:

!! = in besonderem Maße verantwortlich

! = in hohem Maße verantwortlich

(!) = in besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich

? = Daten ungenügend, evtl. höhere Verantwortlichkeit zu vermuten

EHZ: Erhaltungszustand für Bayern (B), kontinentale Region (Abfrage unter

<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>)

s = ungünstig / schlecht, u = ungünstig / unzureichend, g = günstig, ? = unbekannt

**Arten, die für die weitere saP zugrunde gelegt und einzelfallbezogen in einem separaten Formblatt betrachtet werden: grau hinterlegt und fett**

#### 4.2 Streng geschützte Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie:

Tabelle 2 (Abschichtungstabelle) stellt die in Bayern vorkommenden, nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Tierarten mit bekannten Vorkommen im Landkreis München dar. Das detaillierte methodische Vorgehen der Abschichtung wird in **Kap. 2.2** erläutert.

Bzgl. ihrer Verbreitung könnten weitere europarechtlich geschützte Tierarten im Plangebiet vorkommen. Aufgrund der Kartierungen des Jahres 2020 können jedoch zahlreiche Arten ausgeschlossen werden. Eine detaillierte Prüfung dieser Arten entfällt damit.

**Tabelle 6: Abschichtung der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Tierarten**

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL		sg	FFH	Ver. D	EHZ
							B	D				
<b>Fledermäuse</b>												
X	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x	II, IV	!	u
X	0				Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x	IV		g
X	X	X	0		Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x	IV		u
X	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	x	IV		g
0					Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x	IV		u
0					Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x	IV		u
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x	II, IV		s
X	0				Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	x	IV	?	u
X	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	x	II, IV	!	g
X	X	0	0		Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x	IV		g

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			FFH	Ver. D	EHZ
							B	D	sg			
X	0				Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	x	II, IV		s
X	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x	IV		u
X	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x	II, IV	!	u
X	0				Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x	IV		u
X	X	0	0		Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x	IV		u
0					Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>	1	1	x	IV		?
X	X	0	X		Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	x	IV		u
X	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	-	-	x	IV		g
X	X	0	X		Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	x	IV		g
X	0				Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x	II, IV		u
X	X	X	0		Zweifarbflodermas	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x	IV		?
X	X	0	X		Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x	IV		g
<b>Säugetiere (ohne Fledermäuse)</b>												
0					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x	IV		-
X	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x	II, IV		g
0					Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	1	x	IV	(!)	?
0					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	x	IV	(!)	s
X	0				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x	II, IV	!	u
X	0				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	x	IV		u
0					Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x	II, IV		s
0					Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	x	IV	!	u
<b>Reptilien</b>												
X	0				Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	x	IV	(!)	u
0					Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x	II, IV	(!)	s
0					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x	IV		u
X	0				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x	IV		u
0					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x	IV	(!)	s
X	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	x	IV		u
<b>Amphibien</b>												
0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x	IV		u
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x	IV		s
X	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x	II, IV	!	s
X	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x	II, IV	!	u
X	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	D	G	x	IV		?
0					Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x	IV		u
X	0				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x	IV	!	u
X	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x	IV		u

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			FFH	Ver. D	EHZ
							B	D	sg			
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x	IV	(!)	u
X	0				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	-	x	IV	(!)	g
X	0				Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x	IV		s
<b>Fische</b>												
0					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	-	x	II, IV		u
<b>Libellen</b>												
0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	G	x	IV	k. A.	u
0					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	1	x	IV	k. A.	u
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	1	x	IV	k. A.	u
X	0				Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	2	x	II, IV	k. A.	u
X	0				Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	2	x	II, IV	k. A.	g
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i> (S. braueri)	2	2	x	IV	k. A.	s
<b>Käfer</b>												
0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
0					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x	II, IV	k. A.	g
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
X	0				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x	II, IV	k. A.	u
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x	II, IV	k. A.	-
<b>Tagfalter</b>												
X	0				Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x	IV	k. A.	s
0					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x		k. A.	s
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
0					Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	2	3	x	IV	k. A.	s
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	V	V	x	II, IV	k. A.	u
X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	2	2	x	II, IV	k. A.	u
X	0				Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x	IV	k. A.	s
0					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	x	II, IV	k. A.	g
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x	II, IV	k. A.	s
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x	IV	k. A.	s
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x	IV	k. A.	s

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL		sg	FFH	Ver. D	EHZ
							B	D				
<b>Nachtfalter</b>												
0					Heckenwollflatter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
0					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	u
X	0				Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x	IV	k. A.	?
<b>Schnecken</b>												
0					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	u
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s
<b>Muscheln</b>												
0					Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x	II, IV	k. A.	s

### Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern; nach Vorkommen in den relevanten TK-Quadranten

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art (Kriterien s.o.)

L = Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

### Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassungen nachgewiesen

X = ja 0 = nein

PO: Potenzielles Vorkommen: Vorkommen im UG möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja 0 = nein (X) = Ein Vorkommen der Art wäre potenziell möglich, kann aber aufgrund der Kartierungen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden

Artnamen\*) weit verbreitete Art („Allerweltsart“), bei der regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt (vgl. [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm))

RL: Rote Liste für Bayern (B) und für Deutschland (D)

0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R = extrem seltene Art oder Art mit geografischer Restriktion, D = Daten defizitär, V = Art der Vorwarnliste

Sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

FFH: Art nach Anh. II und/oder Anh. IV der FFH-Richtlinie

Ver: Art, für die Bayern (B) und/oder Deutschland (D) eine Verantwortlichkeit besitzt (nach SCHEUERER & AHLMER 2003)

Bayern:

a = Alleinverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands

h = Hauptverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands

Deutschland:

!! = in besonderem Maße verantwortlich

! = in hohem Maße verantwortlich

(!) = in besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich

? = Daten ungenügend, evtl. höhere Verantwortlichkeit zu vermuten

EHZ: Erhaltungszustand für Bayern (B), kontinentale Region (Abfrage unter

<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>)

s = ungünstig / schlecht, u = ungünstig / unzureichend, g = günstig, ? = unbekannt

Arten, die für die weitere saP zugrunde gelegt und einzelfallbezogen in einem separaten Formblatt betrachtet werden: **grau hinterlegt und fett**

## 4.3 Geschützte Brutvogelarten nach Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie:

Tabelle 3 (Abschichtungstabelle) stellt die in Bayern vorkommenden, nach Art. 1 der Vogel-schutz-Richtlinie geschützten Vogelarten dar. Das detaillierte methodische Vorgehen der Ab-schichtung wird in **Kap. 2.2** erläutert.

Ein Vorkommen zahlreicher Vogelarten wäre im Plangebiet potenziell möglich. Auf Grundlage der faunistischen Kartierungen können einige europäische Brutvogelarten von einer näheren Betrachtung ausgeschlossen werden.

**Tabelle 7: Abschichtung der nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie geschützten Vogelarten**

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
X	0				Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	-	-	-	-	-	-	-	u
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-	Art. 4(2)	-	B	-	-
X	0				Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	-	1		Anh. I	-	-	-	s
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-	-	-	C	-	-
0					Alpenschnepfen	<i>Lagopus mutus</i>	R	R	-	Anh. I	-	B	-	-
0					Alpensegler	<i>Apus melba</i>	1	R	-	-	x			g
X	X	X	X		Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	-	-	C	°°	g
0					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x	Anh. I	-	B	-	s
X	0				Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-	-	-	-	-	u
X	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x	Art. 4 (2)	-	B	-	g
X	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-	-	-	F	-	s
X	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x	Art. 4 (2)	x	E	-	s
X	0				Bergfink	<i>Fringilla mantifringilla</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
0					Berglaubsänger*)	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x	Art. 4 (2)	-	D	-	g
0					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-	-	-	B	-	?
X	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	-	-	Art. 4 (2)	-	E	-	g
X	0				Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x	-	x	E	-	u
0					Birkenzeisig*)	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
0					Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	2	x	Anh. I	-	B	-	s
X	0				Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	V	x	Anh. I	-	B	-	g
X	X	X	X		Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	V	-	-	-	F	-	s
X	0				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-	-	-	-	°°	u
X	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	3	-	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	X	X		Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	X	X	X		Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-	-	-	D	°	g
X	0				Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	-	-	-	x	F	-	s

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
X	0				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-	Art. 4 (2)	-	-	-	g
X	0				Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	2	x	Anh. I	-	B	-	g
X	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	V	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	X	0	X	Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x	Anh. I	-	B	°	g
X	X	X	0	X	Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Erlenzeisig*)	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-	-	-	D	-	g
X	0				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	-	-	F	°	s
X	0				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	V	-	-	-	D	°	g
X	0				Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-	-	(x)	F	°	g
0					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x	Art. 4 (2)	x	B	-	-
0					Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x	Anh. I	-	E	°	s
X	X	X	0	X	Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x	Art. 4 (2)	-	E	-	u
X	0				Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x	Anh. I	x	E	-	s
X	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x	Art. 4 (2)	-	B	-	s
X	0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	2	-	Art. 4 (2)	-	B	-	u
X	X	X	X		Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
0					Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	X	X	0		Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-	-	-	F	-	u
0					Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
0					Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-	-	-	D	°	u
0					Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	X	X	X		Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Goldammer*)	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-	-	-	F	°	g
X	0				Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	1	3	x	-	-	E	-	s
X	0				Graugans*)	<i>Anser anser</i>	-	-	-	-	(x)	-	°°	g
X	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-	Art. 4 (2)	x	F	°°	g
X	X	X	0		Grauschnäpper*)	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x	Anh. I	-	F	°	s
X	0				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	X	X		Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x	-	-	F	°	u
X	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x	-	-	F	°	u
0					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x	Anh. I	-	B	-	u
X	0				Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x	Anh. I	-	B	-	u



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
0					Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-	Anh. I	-	B	-	u
0					Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x	-	-	E	-	s
0					Haubenmeise*)	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Haubentaucher*)	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	X	X	X		Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	X	X	X		Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-	-	(x)	D	°°	g
0					Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Höckerschwan*)	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Hohлтаube*)	<i>Columba oenas</i>	-	-	-	-	-	F	°°	g
X	0				Jagdfasan*)	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
0					Kanadagans*)	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	-	x	-	-	E	-	s
0					Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x	Art. 4 (2)	-	F	-	s
X	0				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-	-	-	F	°	?
X	X	X	X		Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	V	-	-	-	E	°	u
X	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	X	X		Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Kolbenente*)	<i>Netta rufina</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	E	-	g
X	0				Kolkrabe*)	<i>Corvus corax</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-	-	x	E	°	u
X	0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x	Anh. I	-	-	°	u
X	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	0				Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-	-	-	F	-	g
X	0				Lachmöwe*)	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-	-	x	-	°°	g
X	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-	Art. 4 (2)	-	E	-	s
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-	Art. 4 (2)	-	B	-	-
X	X	X	X		Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-	-	(x)	F	-	u
X	0				Mäusebussard*)	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x	-	-	-	°°	g
X	0				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	V	-	-	(x)	F	°	u
X	0				Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Mittelmeermöwe*)	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-	-	(x)	E	-	g
0					Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	-	-	x	Anh. I	-	B	°°	u
X	X	X	X		Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Nachtigall*)	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	-	-	g

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
X	0				Nachtreiber	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	1	x	Anh. I	x	B	-	s
X	0				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-	Anh. I	-	-	-	g
X	0				Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-	Art. 4 (2)	-	F	-	g
X	0				Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x	Anh. I	-	E	-	u
X	X	0	X		Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	X	X		Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-	-	(x)	F	°	u
X	0				Raufußkauz*)	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	-	g
X	0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-	-	-	F	°	s
X	0				Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
0					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-	-	-	A	-	?
X	X	0	X		Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
0					Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	2	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x	-	-	E	-	u
X	0				Rohrweihe*)	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	°	g
0					Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	-	Anh. I	-	-	-	u
X	X	X	0	X	Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	x	Anh. I	-	B	°°	u
X	0				Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	V	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	X	0	X		Saatkrähe*)	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-	-	x	F	-	g
X	0				Schellente*)	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	F	-	g
X	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	V	x	Art. 4 (2)	-	E	-	s
X	0				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-	Art. 4 (2)	-	E	-	g
0					Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x	-	-	E	°°	u
X	0				Schnatterente*)	<i>Anas strepera</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	E	°	g
0					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-	-	-	B	-	-
0					Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	-	x	Art. 4 (2)	-	E	-	u
X	0				Schwarzkehlchen*)	<i>Saxicola torquata</i>	V	V	-	Art. 4 (2)	-	E	-	g
X	0				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	-	-	Anh. I	x	E	-	u
X	0				Schwarzmilan*)	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	°°	g
X	0				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x	Anh. I	-	B	-	u
X	0				Schwarzstorch*)	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	°	g
X	0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	3	x	Anh. I	-	-	°°	u

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
0					Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	-	-	x	Anh. I	x	-	-	s
X	0				Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	X	0	X		Sperber*)	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x	-	-	-	°	g
0					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	-	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Sperlingskauz*)	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x	Anh. I	-	A	-	g
X	X	X	0	X	Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-					
0					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	2	x	Anh. I	-	B	-	-
0					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	0	x	Anh. I	-	-	-	-
0					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	2	x	-	-	E	-	s
0					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	1	x	-	-	-	-	-
0					Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-	-	-	E	-	s
X	X	X	0	X	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Straßentaube*)	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-	-	x	E	-	u
X	X	X	X		Sumpfbeise*)	<i>Parus palustris</i>	-	-	-	-	-	-	°°	g
X	0				Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1		Anh. I	-	-	-	s
0					Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Tafelente*)	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	-	-	g
0					Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-	-	-	C	-	g
0					Tannenmeise*)	<i>Parus ater</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
X	0				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x	-	-	F	-	u
X	0				Teichrohrsänger*)	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	-	°	g
X	0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	-	-	Art. 4 (2)	-	-	-	g
X	0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	-	1	x	Anh. I	-	E	-	s
X	X	X	X		Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Turmfalke*)	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x	-	-	D	°°	g
X	0				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	3	x	-	-	F	-	g
X	0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x	Art. 4 (2)	-	E	°	s
X	0				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x	Art. 4 (2)	x	F	-	u
X	0				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	°	s
0					Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-	-	(x)	C	-	g
X	0				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	-	-	-	-	F	-	u
X	0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x	Anh. I	-	E	-	s
X	0				Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Waldkauz*)	<i>Strix aluco</i>	-	-	x	-	-	-	°°	g

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL			VSR	K	Ver.		EHZ
							B	D	sg			B	D	
X	0				Waldlaubsänger*)	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Waldohreule	<i>Asio otus</i>	V	-	x	-	-	F	°	u
0					Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	-	-	-	F	-	g
X	0				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x	Art. 4 (2)	-	E	-	?
X	0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	x	Anh. I	-	E	°	u
X	0				Wasseramsel*)	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-	Art. 4 (2)	-	E	°	g
0					Weidenmeise*)	<i>Parus montanus</i>	-	-	-	-	-	-	-	g
X	0				Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	3	2	x	-	-	B	-	s
X	0				Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	3	x	Anh. I	-	E	-	u
X	0				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x	Art. 4 (2)	-	F	-	s
X	0				Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	x	Anh. I	-	E	-	g
X	0				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	2	x	-	-	E	-	s
X	0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	V	-	Art. 4 (2)	-	F	-	u
0					Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	F	-	u
X	0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x	Anh. I	-	E	-	s
0					Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
X	X	X	0	X	Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-	-	-	-	°	g
0					Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x	Anh. I	-	E	-	s
X	X	X	X		Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	-	-	D	°°	g
0					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x	Art. 4 (2)	-	E	-	u
0					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	x	-	-	B	-	-
X	0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	1	x	Anh. I	-	E	-	s
0					Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	-	x	-	-	-	-	?
0					Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	-	x	Anh. I	-	E	-	u
0					Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-	Art. 4 (2)	-	-	°	?

### Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern; nach Vorkommen in den relevanten TK-Quadranten

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art (Kriterien s.o.)

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art (wurde nur bewertet, wenn V = X)

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

### Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung (BORNTAEGER & STICKROTH 2013a) nachgewiesen

X = ja      0 = nein

**X<sup>1)</sup>** = ja (Art, die außerhalb des UG brütet, den Wirkraum jedoch nachweislich regelmäßig zur Nahrungssuche aufsucht)

**PO:** Potenzielles Vorkommen: Vorkommen im UG möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja      **0** = nein      **(X)** = Ein Vorkommen der Art wäre potenziell möglich, kann aber aufgrund der Kartierungen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden

Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend oder D = sicher brütend

**Artname<sup>\*)</sup>** weit verbreitete Art („Allerweltsart“), bei der regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt (vgl. [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm))

**RL:** Rote Liste für Bayern (B) und Deutschland (D)

**0** = ausgestorben oder verschollen, **1** = vom Aussterben bedroht, **2** = stark gefährdet, **3** = gefährdet, **R** = extrem seltene Art oder Art mit geografischer Restriktion, **V** = Art der Vorwarnliste, - = nicht bewertet

**sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BnatSchG

**VSR:** Art nach Anh. I oder Art. 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

**K:** Koloniebrüter

**Ver:** Art, für die Bayern (B) (BEZZEL et al. 2005) und/oder Deutschland (D) (SÜDBECK et al. 2007) eine Verantwortlichkeit besitzt

**Bayern:**

**A** = gefährdete Art mit hohem %-Anteil am nationalen und europäischen Bestand

**B** = gefährdete Art mit hohem %-Anteil entweder am nationalen oder europäischen Bestand

**C** = nicht gefährdete Art mit hohem %-Anteil am nationalen und europäischen Bestand

**D** = nicht gefährdete Art mit hohem %-Anteil entweder am nationalen oder europäischen Bestand

**E** = gefährdete Art, die in Bayern selten ist mit niedrigem %-Anteil am nationalen und europäischen Bestand

**F** = gefährdete Art, die in Bayern nicht selten ist mit niedrigem %-Anteil am nationalen und europäischen Bestand

**Deutschland:**

° = Art mit einem Bestandsanteil zwischen 4 und 7 % vom europäischem Bestand

°° = Art mit einem Bestandsanteil zwischen 8 und 20 % vom europäischem Bestand

°°° = Art mit einem Bestandsanteil > 20 % vom europäischem Bestand

**EHZ:** Erhaltungszustand für Bayern (B), kontinentale Region (Abfrage unter

<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>)

**s** = ungünstig / schlecht, **u** = ungünstig / unzureichend, **g** = günstig, **?** = unbekannt

**Arten, die für die weitere saP zugrunde gelegt und einzelfallbezogen in einem separaten Formblatt betrachtet werden: (grau hinterlegt + fett)**

Arten, deren Verbreitungsgebiet innerhalb des Wirkraums liegt (V = X) und/oder deren Lebensraum im Wirkraum vorhanden ist (L=X) und die im Wirkraum nachgewiesen oder potenziell vorkommen (NW = X oder PO = X); zusätzlich müssen die folgenden Kriterien erfüllt sein:

RL Bayern oder RL Deutschland = 0, 1, 2, 3, R, oder

streng geschützt (sg = x), oder

Anh. I oder Art. 4(2) der Vogelschutzrichtlinie, oder

Koloniebrüter (K = x), oder

Verantwortlichkeit (Ver.) für Bayern (B) = A oder B, oder

Verantwortlichkeit (Ver.) für Deutschland (D) = °°, oder

EHZ in Bayern = u oder s, oder

EHZ in der EU = Unfavourable.

## 5 Prognose und Bewertung der Schädigung, Tötung oder Störung nach § 44 Abs.1

### 5.1 Geschützte Fledermausarten nach FFH-Richtlinie

Fledermäuse: Im Untersuchungsgebiet wurden fünf potenzielle Fledermausarten (davon ein Komplex) festgestellt. Das UG ist als wenig artenreich einzustufen. Die Untersuchung hatte u.a. die Überprüfung der Quartiersituation zum Inhalt. Auf Grundlage der Untersuchung können Quartiere von Fledermäusen im UG mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden.

Für Fledermäuse sind aus gutachterlicher Sicht keine Auflagen erforderlich.

### 5.2 Geschützte Brutvogelarten nach Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie

Die Gebäudebrüterquartiere entfallen im Rahmen des Gebäudeabrisses und stehen somit für die Dauer der Bauzeit (Brutsaison 2022 und 2023) als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Mauersegler und Rauchschnalben nicht zur Verfügung. Es bestehen zudem keine Optionen auf Alternativstandorte für die Dauer der Bauzeit.

<b>Mauersegler</b> ( <i>Apus apus</i> )	
<b>1 Grundinformationen</b>	
<b>Rote Liste-Status Deutschland:</b> - Bayern: 3	<b>Art im Wirkraum:</b> <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen <input type="checkbox"/> potenziell möglich
<b>Erhaltungszustand</b> der Art auf Ebene <u>Bayerns</u>	
<input type="checkbox"/> günstig <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig – schlecht	
Brutphänologie: Zugvogel; Ankunft im Brutgebiet E 4 bis M 5 (München meist 01.05. bis 07.05.); Balzflüge ab A 5; Rückkehr zum Vorjahresnest und sofortige Besetzung; Eiablage (A/M) 5 bis M6.	
<b>Lokale Population:</b>	
Der Mauersegler ist als Gebäudebrüter und ausgeprägter Kulturfolger in Deutschland fast ausschließlich in Städten als Brutvogel anzutreffen. Ein Dichteschwerpunkt besteht in München, wobei die Art durch Sanierungen und Neubaumaßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten vermutlich deutliche Bestandseinbußen hinnehmen musste. Der Mauersegler ist im Stadtgebiet München aber noch immer weit verbreitet und mit einer großen Brutpopulation vertreten. Systematisch erhobene Daten aus den Umlandgemeinden liegen jedoch nicht vor.	
<b>2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>	
Im Rahmen des Gebäudeabrisses entfällt ein Quartier des Mauerseglers (Übernachtungsquartier, Nichtbrüter) und steht somit für die Dauer der Bauzeit als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Mauersegler nicht zur Verfügung. Es bestehen zudem keine Optionen auf Alternativstandorte für die Dauer der Bauzeit.	
<input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nicht möglich	
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: nicht möglich	
<b>Schädigungsverbot ist erfüllt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>2.2 Prognose des Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG</b>	
Ein Verstoß gegen das Tötungsverbot, insbesondere von Entwicklungsformen wie Eiern und Jungvögeln, wären bei Abriss innerhalb der Brutzeit gegeben. Da der Gebäudeabriss außerhalb der Brutzeit der betroffenen Art Mauersegler (Mitte Mai bis Mitte Juni) erfolgt, können baubedingte Tötungen ausgeschlossen werden.	

## Mauersegler (*Apus apus*)

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
▪ Abriss der Gebäude nach dem 01. September bis 01. April.

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

### 2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Störungen am Brutplatz durch Bautätigkeiten sind aufgrund des

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
▪ Abriss der Gebäude nach dem 01. September bis 01. April.

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## Mauersegler (*Apus apus*)

### 3 Prüfung der Wahrung des (günstigen) Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung des § 45 Abs. 7 S. 2 BNatSchG (i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)

Die Art gilt in Deutschland weiterhin als ungefährdet.

Die Gewährung einer Ausnahme führt zu:

- keiner nachhaltigen Verschlechterung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Populationen
- keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands
- Kompensationsmaßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes erforderlich:
  - Anlage von Ersatzquartieren in Form von insgesamt 6 fassadenintegrierten, selbstreinigenden Mauersegler-nistkästen; Standorte: Süd- und Ostexposition mit freiem Anflug, auf oder unter Putz



Beispiel: Situierung der Nistkästen Ostexposition (orange Balken, schematisch o.M.)



Beispiel: Situierung der Nistkästen Südexposition (orange Balken, schematisch o.M.)



Einbaubeispiel (© R. Tantau)

Ausnahmevoraussetzung erfüllt:  ja  nein



## Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

### 1 Grundinformationen

Rote Liste-Status Deutschland: V Bayern: V Art im Wirkraum:  nachgewiesen  potenziell möglich

Erhaltungszustand der Art auf Ebene **Bayerns**

günstig  ungünstig – unzureichend  ungünstig – schlecht

Brutphänologie: Zugvogel; Ankunft im Brutgebiet E 4 bis E 8 mit zwei Jahresbruten; Balzflüge ab A 5; Rückkehr zum Vorjahresnest und sofortige Reparatur bzw. Besetzung. Mäßig obligatorischer Koloniebrüter, meist mit größeren räumlichen Abständen.

#### Lokale Population:

Die Rauchschwalbe war von den im freien Luftraum insektenjagenden Arten nach Mauersegler und Mehlschwalbe in Garching am seltensten anzutreffen. Detaillierte Daten zur lokalen Population stehen nicht zur Verfügung. Die Art ist als Gebäudebrüter und ausgeprägter Kulturfolger in Deutschland fast ausschließlich in Siedlungen als Brutvogel anzutreffen. Größtenteils werden Ställe als Brutort gewählt. Mittlerweile gibt es jedoch auch häufiger Meldungen von alternativen Standorten, wie z. B. überdachte Tiefgarageneinfahrten. Die Art hat durch Verlust von Grünlandflächen als Jagdhabitat sowie durch Aufgabe von landwirtschaftlichen Ställen und damit den Verlust von Brutstandorten deutliche Bestandseinbußen hinnehmen müssen.

Im Stadtgebiet Garching sowie am östlichen Rand der Siedlung (Nähe Bürgerpark) konnten jagende Individuen erfasst werden. Die lokale Population dürfte sich im niedrigen zweistelligen Bereich befinden. Durch den Abriss des Hauptgebäudes entfällt ein Brutstandort der Rauchschwalbe. Im Jahr 2020 konnte ein Brutpaar, im Jahr 2021 zwei Brutpaare festgestellt werden. Ersatzquartiere werden meist nur mit mäßigem Erfolg angenommen.

### 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Im Rahmen des Gebäudeabrisses entfällt ein Brutstandort der Rauchschwalbe mit bis zu zwei Brutpaaren. Alternative Standorte der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne von CEF-Maßnahmen stehen nicht zur Verfügung.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: nicht möglich

CEF-Maßnahmen erforderlich: nicht möglich

Schädigungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

### 2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Ein Verstoß gegen das Tötungsverbot, insbesondere von Entwicklungsformen wie Eiern und Jungvögeln, wären bei Abriss innerhalb der Brutzeit gegeben. Da der Gebäudeabriss außerhalb der Brutzeit der betroffenen Art Rauchschwalbe (Ende April bis Ende August) erfolgt, können baubedingte Tötungen ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
 ▪ Abriss der Gebäude nach dem 01. September bis 28. Februar

Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

### 2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Störungen am Brutplatz durch Bautätigkeiten treten aufgrund des Abrisses außerhalb der Vogelbrutzeit nicht ein.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
 ▪ Abriss der Gebäude nach dem 01. September bis 28. Februar.

Störungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

## Mauersegler (*Apus apus*)

### 3 Prüfung der Wahrung des (günstigen) Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung des § 45 Abs. 7 S. 2 BNatSchG (i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)

Die Art gilt in Deutschland weiterhin als ungefährdet.

Die Gewährung einer Ausnahme führt zu:

- keiner nachhaltigen Verschlechterung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Populationen
- keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands
- Kompensationsmaßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes erforderlich:
  - Anlage von Ersatzquartieren in Form von insgesamt 6 Halbschalen für die Rauchschalbe (Unterschied zu Mehlschwalbennestern beachten). Die Situierung sollte Süd bei ausreichender Beschattung durch das Dach (vgl. Bestandssituation) und/ oder Ost gewählt werden.
  - Mögliche Standorte: Tiefgarageneinfahrt, bei ausreichender Dimensionierung Mülltonnenhäuschen o.ä.



Einbaubeispiel (© LBV Rosenheim)

Ausnahmevoraussetzung erfüllt:  ja  nein

## 6 Zusammenfassung und Fazit

Fledermäuse: Im Untersuchungsgebiet wurden fünf potenzielle Fledermausarten (davon ein Komplex) festgestellt. Das UG ist als wenig artenreich einzustufen.

Die Untersuchung hatte u.a. die Überprüfung der Quartiersituation zum Inhalt. Auf Grundlage der Untersuchung können Quartiere von Fledermäusen im UG mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden.

Für Fledermäuse sind aus gutachterlicher Sicht keine Auflagen erforderlich.

Brutvögel: Das gesicherte Vorkommen der beiden artenschutzrechtlich relevanten Brutvögel Rauchschalbe und Mauersegler macht aus gutachterlicher Sicht Ersatz in Form von FCS-Maßnahmen erforderlich. Für beide Arten ist der Erhaltungszustand sowohl in der biogeographischen Region als auch der lokalen Population als ungünstig anzunehmen.

Der Gebäudeabriss ist grundsätzlich nach dem Verlassen der Neststandorte bzw. nach Beginn des Vogelzugs zu terminieren. Rauchschalben ziehen teils spät im Jahr noch Nachwuchs auf. Es sollte daher darauf geachtet werden, dass nicht vor Anfang Oktober oder erst nach Freigabe durch einen Unabhängigen mit dem Abriss begonnen wird.

Die Ersatzquartiere in Form von Quartiersteinen (Mauersegler) sowie Kunstnester (Rauchschalbe) können erst nach Abschluss der Bauarbeiten bereit gestellt werden

und dienen somit als FCS-Maßnahme.

Bei der Auswahl der künstlichen Quartiere empfehlen sich fassadenintegrierte Quartiersteine für den Mauersegler sowie Halbschalen für die Rauchschwalbe (Unterschied zu Mehlschwalbennestern beachten). Die Situierung sollte Süd bei ausreichender Beschattung durch das Dach (vgl. Bestandssituation) und/ oder Ost gewählt werden. Es gibt hierzu diverse kostenlose Publikationen, die weitere Hinweise geben.

Maßnahmen für die Saatkrähe, Haussperling sowie den Sperber sind aus gutachterlicher Sicht nicht erforderlich.

## 7 Quellenverzeichnis

BAYLFU (O. J.): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Arteninformationen nach TK-Blatt. Artensteckbriefe. <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>, Zugang: 21.02.18.

BAYLFU (O. J.): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung – Internet-Arbeitshilfe. <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>, Zugang: 08.02.18.

BAYLFU (O. J.): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: FIN-Web, Version 5.8.4. <http://fisnat.bayern.de/finweb/risgen?template=FinTemplate&preframe=1&wndw=800&wndh=600&blend=on&askbio=on>, Zugang: 08.02.18.

BAYLFU (2017A): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns - Stand 2017.

BAYLFU (2017B): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns - Stand 2017.

BAYLFU (2016A): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blatt 7935.

BAYLFU (2016B): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns - Stand 2016

BAYLFU (2016C): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns Stand 2016.

BAYLFU (2016D): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Daten aus der Artenschutzkartierung für das TK-Blatt 7538.

BAYLFU (HRSg.) (2003): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe des Bay. LfU 166: 1-384.

BAYSTMI (2015): OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN. Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) in der Straßenplanung – Fassung mit Stand 01/2015.

BAYSTMUGV (2004): BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ: Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern – LH München.

BFN (2013): BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ: Nationaler FFH-Bericht 2013.

BFN (2009): BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands.

BORNTAEGER, 2021: Ergebnisbericht der faunistischen Kartierung – Fledermäuse, Brutvögel - zum Vorhaben B-Plan 193 „Nachverdichtung Freisinger Landstraße 17–17a“, Garching

BOTANISCHE STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN (O. J.): Steckbriefe zu den Gefäßpflanzen Bayerns. [http://daten.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php](http://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php), Zugang: 25.10.17.

BRÄU, M., BOLZ, R., KOLBECKE, H., NUMMER, A., VOITH, J. & W. WOLF (2013): Tagfalter in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 784 S.

DGHT e. V. (2014): DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR HERPETOLOGIE UND TERRARIENKUND: Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Deutschlands.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. In der Fassung vom 01.01.07.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (2009): Richtlinie 2009/147/EWG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Kodifizierte Fassung.

FÜNFSTÜCK, H.-J., VON LOSSOW, G. & SCHÖPF, H. (BEARB.) (2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.

KUHN, K. & K. BURBACH (BEARB.) (1998): Libellen in Bayern. Ulmer Verlag, Stuttgart.

LH MÜNCHEN (2015): Abschichtungstabelle der LH München, Stand 01.01.15.

MESCHEDE, A. & B. - U. RUDOLPH (Bearb.) (2004): Fledermäuse in Bayern. Ulmer Verlag, Stuttgart.

MESCHEDE, A. & B. - U. RUDOLPH (BEARB.) (2010): 1985 – 2009: 25 Jahre Fledermausmonitoring in Bayern. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.

RÖDL, T., RUDOLPH, B. – U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Ulmer Verlag, Stuttgart.

RUDOLPH, B.-U. & P. BOYE (2017): Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns, Stand 2017. Bayerisches Landesamt für Umwelt (BayLfU), Augsburg. 84 S.

RUDOLPH, B.-U., SCHWANDNER, J. & H.-J. FÜNFSTÜCK (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns, Stand 2016. Bayerisches Landesamt für Umwelt (BayLfU), Augsburg. 30 S.

SÜDBECK, P., BAUER, H. G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81.

VOITH, J., BRÄU, M., DOLEK, M., NUNNER A. & W. WOLF (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (LEPIDOPTERA: Rhopalocera) Bayerns, Stand 2016. Bayerisches Landesamt für Umwelt (BayLfU), Augsburg. 19 S.

WINTERHOLLER, M., BURBACH, K., KRACH, J. E., SACHTELEBEN, J., SCHLUMPRECHT, H., SUTTNER, G., VOITH, J., & F. WEIHRAUCH (2017): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns, Stand 2017. Bayerisches Landesamt für Umwelt (BayLfU), Augsburg. 15 S.